Einleuchtend

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 46

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-427214

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Mordiokerl.

Präsident: Dir werdit wüsse, weßhalb der do sit?

Angeklagter: I bitte, Herr Präsident, es ist mer nüt bikannt, daß i chönnt glaube — — —

Präsident: He wem heit der all Zähn' useg'schlage, he?

Angeklagter: Vo dem weiß i so weni, als eue Buggel, Herr Präsident.

Präsident: Aber der Wirth zum „dreckige Löffel" macht doch en Anzeig, dir heigit ihm am Samstig z'Abe alli Zähn' useg'schlage.

Angeklagter: Aha, jetzt verstande ni dä G'spaß erst — jetzt chunnt's mer — — ganz richtig! Ja ja, 's ma sy.

Präsident: Nu so verzellit mer dä „G'spaß", mir schint aber das gar kei G'spaß.

Angeklagter: Nu, i bi richtig au dert i d'Wirthschaft cho. Do hei se mi afe plage. Eine het mi g'rupft, der Ander g'klemmt, der Dritt' g'stüpft, der Viert' het mi ag'speut und der Folged schüttet mer sogar 's Bier us. Do bin i afange warme worde und — 's ist wahr, Herr Präsident — schlah se allz'säme zum Loch us. Aber wie viel es g'si sy, chan i nit bestimmt säge, ob zehn, oder allfällig no meh.

Präsident: Jä so, das ist öppis anders, dir chönnet vorläufig go.

Ein Naturwunder.

Mutter: Was ist echt au für Zyt? üse donners Steichratte wott nümme laufe!

Vater: 's Sunnezyt het halbi achti und uf das chame zueverläßig ga.

Mutter: Du bist e Lappi. Was wett es Sunnezyt wüsse bi dem dicke Nebel und der fystere Nacht!

Vater: He gang mira selber go luege, i ha dert e halbe Liter g'ha und es ist so, wie ni säge.

Mutter: Jä so, du bist geng der Glychlig!

Herr: Ich sage Ihnen zum letzten Male, hier wird Nichts gegeben.

Bettler: So, also auch keine Entschädigung für das unnütze Warten?

Einleuchtend.

Lehrer: In welchem Falle wäre Frau Loth nicht zur Salzsäule geworden?

Schüler: Wenn sie gewußt hätte, daß das Salz besteuert wird.

Briefkasten der Redaktion.

G. F. i. G. Solch' trotzige Gestalten gibt es schon, aber gewöhnlich brechen sie im Momente, wo sie Giganten scheinen wollen, in sich selbst zusammen. Wer einen Keulenschlag nicht fürchtet, ist um so empfindlicher bei Nadelstichen. — **Igs.** Wir wollen sehen, was sich daraus machen läßt. — **H. i. K.** Der Taschen-Fahrplan von Haller in Bern ist sehr empfehlenswerth. — **H. i. Berl.** Erhalten, Dank; aber legen Sie bei uns kein Spezialwaarenmagazin an. — **Cib.** Quand-même. — **N. I. i. G.** Haben Sie nicht gelesen, was Vogt in seiner Abschiedsrede sagte: „Ein Journalist muß den Muth der eigenen Meinung haben und darf durch Menschenfurcht und kleinliche Rücksichten sich nicht abhalten lassen sie zu äußern. Oft genug wird er im Glauben, nur seine Pflicht zu erfüllen, irren und Andere schief beurtheilen." — **A. v. A.** Hie und da öppis. — **Jobs.** Diese unnützen Zupfereien führen gar leicht auf die Spur, deßhalb wollen wir sie lieber weglassen. — **F. i. Wien.** Es soll Ihnen dieser Tage entsprochen werden; die Angelegenheit liegt noch am Teig und was für Brod sich daraus backen läßt, noch sehr ungewiß. — **H. K. i. R.** In Goethes Egmont gibt Oranien den Politikern die zutreffende Lehre: „Ich stehe immer wie über einem Schachbrett und halte keinen Zug des Gegners für unbedeutend." — **Spatz.** Das Liedchen „kid" sehr gut, aber so en Bischen Volapükisch klingt wunderschön, très-aimable. — **H. B. i. Z.** Das „Sauser-Lieschen" müssen wir Ihnen leider zu anderweitiger Verfügung überlassen. — **S. i. Z.** Heut zu Tage hat eine solche Verwechslung nichts mehr Auffallendes, denn der Entoutcas ist ja dafür gemacht. — **Oho.** Diese Anekdoten lassen sich am Wirthshaustisch gut belachen, so aber erscheinen sie von roher Gesinnung diktirt. — **Rinaldo-Rinaldini** hat von Ponte-Canavese aus dem Hutmacher der Z. Z. folgende Bestellung geschickt: „1 Sozialdemokratenhut, mächtigsten Kalibers; 12 Banditenhüte, Façon Puglia-Calabrese; 3 altkatholische Kardinalhüte; 1 Heilsarmee-Käppi, eidgenössische Ordonnanz; 1 liberale Kopfbedeckung, Façon Vogt." — **Orion.** Die Kölner Kochkunstausstellung findet am 25. November statt und soll ebenso interessant werden wie die Zürcher. — **N. N.** Abgelehnt. — **X.** Für solche Dinge fehlt uns der Raum. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Isolirschicht.

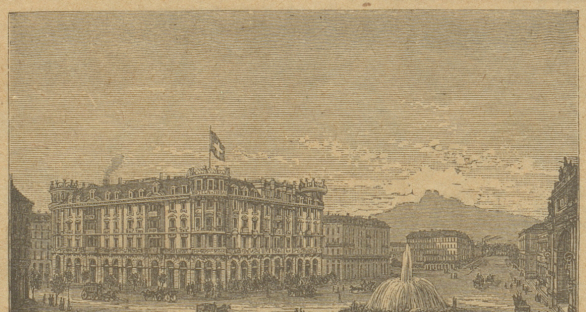
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich
seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der **Haut**, der **männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane** und der **Verdauungswerkzeuge** nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter **Bandwürmer** und **Epilepsie**. **Eigene allopathische und homöopathische Apotheke.** — Sprechstunden **9—11** und **1—4 Uhr** in **Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier.** -36-46

Alle
Laubsägeutensilien,
Laubsägewerkzeuge,
Laubsägevorlagen,
Laubsägeholz,
Laubsägemaschinen
empfehlen
G. Schaller & Comp.
Winterthur Rathhausbazar.
Preisliste und Vorlagekataloge franko. (N.39)-142-10

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen, **Spezialist Hirschbühl, Glarus.** Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.
Grosse, glänzend ausgestattete Säle.
Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.
-22-25 *F. Michel;* Propriétaire.

CHARLES WEIDER
Weinplatz - **ZÜRICH** - Weinplatz
Grosse Auswahl feiner Delikatessen
Conserves alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi
Süsswasser- und Seefische
Alle Sorten Wildpret -112-12
Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten
und anderes Geflügel.
Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preiscourants.

Das bedeutende -151-9
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
versendet zoll- und portofrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern für 75 Cts. das Pfund, vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50, prima Halbdaunen nur Fr. 2. —**
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt.
Nichtkonvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Billard-Kugeln,
prima Qualität,
von Elfenbein,
liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfgasse, **Zürich.**

J. R. MÜLLER · ZÜRICH
PRÄMIIRT u. DIPLOM.
XYLOGRAPHISCHE ANSTALT
FERTIGT
HOLZSCHNITTE & CLICHÉS
FÜR KUNST, WISSENSCHAFT, GEWERBE, INDUSTRIE, INSERATE.

A. KELLER,
Mechanische Werkstätte,
AARAU.
Wein- und Bierpumpen,
Bierpressionen,
alle Sorten -84-5
Hahnen und Schläuche, Flaschenfüllapparate, Bouchirmaschinen, etc.